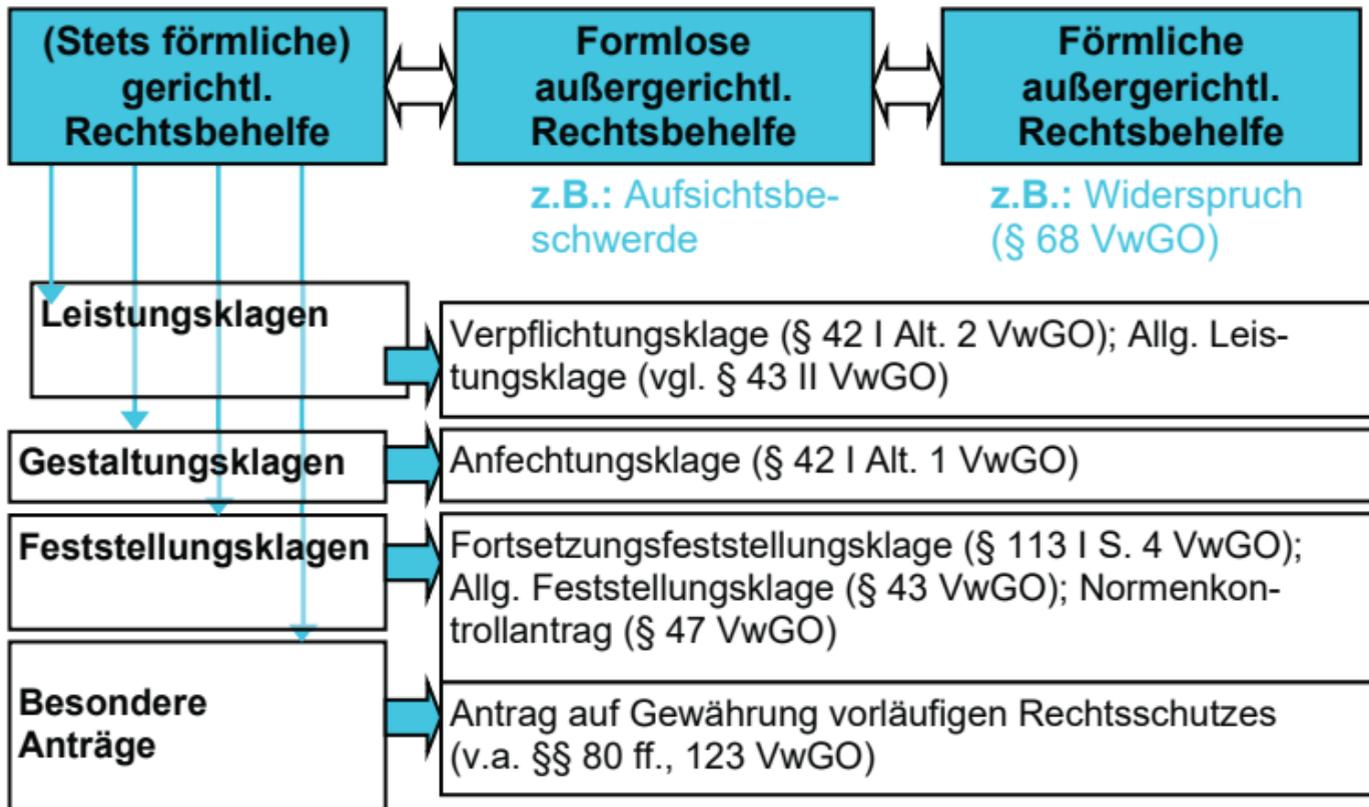




Welche **Rechtsbehelfe** sind im Verwaltungsrecht zu unterscheiden?
Wie können die gerichtlichen Rechtsbehelfe **typisiert** werden?





Nach welchem Schema sollte man bei der Prüfung der Zulässigkeit einer Anfechtungsklage vorgehen?

hemmer



(1) Sachentscheidungskompetenz des Gerichts: Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs (v.a.: § 40 I VwGO); Zuständigkeit (§§ 45, 52 VwGO)

(2) Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungsklage i.e.S.

(a) Statthaftigkeit der Klage, § 42 I Alt. 1 VwGO ⇒ gerichtet gg. VA?

(b) Klagebefugnis, § 42 II VwGO ⇒ Möglichkeit einer Rechtsverletzung?

(c) Ordnungsgemäßes Vorverfahren, §§ 68 ff. VwGO

(d) Klagefrist, § 74 VwGO

(e) **Sonstiges:** Beteiligten-/Prozessfähigkeit (§§ 61, 62 VwGO); Ordnungsgemäße Klageerhebung (§§ 81 I, 82 I S. 1 VwGO)



Unter welchen Voraussetzungen ist der
Verwaltungsrechtsweg eröffnet?

by
hemmer



1. Aufdrängende Sonderzuweisung? ⇨ wichtig v.a. § 126 BBG

2. Grds. Zuweisung gem. § 40 I VwGO

a) Öffentl.-rechtl. Streitigkeit

(+), wenn die streitentscheidende Norm öff.-rechtl. Natur ist (Subordinations-, mod. Subjekts-, Interessentheorie) ⇨ problematisch v.a.: (1) Hausverbotsfälle; (2) Widerruf ehrenrühriger Äußerungen; (3) Subventionsfälle; (4) Zulassung zu öff. Einrichtungen

b) Nichtverfassungsrechtl. Art

(+) keine doppelte Verfassungsunmittelbarkeit = kein unmittelbar am Verfassungsleben beteiligter Rechtsträger beteiligt bzw. kein Streit über die Anwendung bzw. Auslegung von Verfassungsrecht

c) Keine abdrängende Sonderzuweisung

v.a. § 40 II S. 1 VwGO; Art. 14 III S. 2; 34 S. 3 GG, §§ 23 ff. EGGVG, § 33 FGO, § 51 SGG



Unter welchen Voraussetzungen ist die Anfechtungsklage **statthaft**?

by
hemmer

Statthaftigkeit der Anfechtungsklage

(+), wenn die Klage auf die Aufhebung eines **VA** gerichtet ist, § 42 I Alt. 1 VwGO, und der VA **nicht erledigt** ist (§ 113 I S. 4 VwGO; s.u.)

Qualifikation als VA v.a. nach äußerem Erscheinungsbild, ansonsten Subsumtion unter § 35 S. 1 VwVfG:

- Maßnahme einer Behörde
- auf dem Gebiet des öff. Rechts
- zur Regelung (problemträchtig!)
- eines Einzelfalls
- mit unm. Außenwirkung (problemträchtig!)

Erledigung

(+), wenn der VA keine Rechtswirkungen bzw. keine Beschwer mehr entfaltet (v.a. in den Fällen des § 43 II VwVfG)



Wann liegt eine **Regelung** i.S.d. § 35 VwVfG vor?

by
hemmer



Regelung i.S.d. § 35 VwVfG



= Maßnahme, die auf die Setzung einer Rechtsfolge gerichtet ist

(-) bei:

(+) bei:

• bloßer Realakt (z.B. bloße Auskunft)

• wiederholende Verfügung bzgl. der Entscheidung in der Sache

• Negativattest

• konkludente Duldungsverfügung (z.B. Schlag eines Polizisten mit dem Gummiknüppel)

• Zweitbescheid (erneute Entscheidung in der Sache)
• wiederholende Verfügung insoweit, als eine Bitte um erneute inhaltl. Prüfung (z.B. gem. § 51 VwVfG) abgelehnt wird

• feststellender VA



Wie äußert sich die **Einzelfallbezogenheit**
eines VA i.S.d. § 35 VwVfG?

by
hemmer



Ein **VA** regelt immer einen **Einzelfall** und unterscheidet sich hierdurch von **Rechtsnormen**, d.h. abstrakt-generellen Regelungen (Verordnungen, Satzungen).

	Individuelle Regelung ⇒ zahlenmäßig feststehender Adressatenkreis	Generelle Regelung ⇒ noch unbestimmter Adressatenkreis
Konkrete Regelung ⇒ nach Ort, Zeit, Personen und sonst. Umständen bestimmter Fall	VA (z.B.: bauordnungsrechtliche Abrissverfügung)	VA in Form der Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2 VwVfG); <i>Bsp.</i> : Parkverbot (h.M.)
Abstrakte Regelung ⇒ lediglich begriffliche Umschreibung einer Vielzahl von Fällen	Sonderfall des VA (vgl. Kühlturmfall)	Rechtsnorm , d.h. Verordnung oder Satzung